

Call for Sessions DINAcon 2017



DINAcon

Konferenz zu digitaler Nachhaltigkeit am Freitag, 20. Oktober 2017, Welle7 Bern

Digitale Transformation ist allgegenwärtig. Wie können wir sicherstellen, dass die fortschreitende Digitalisierung auch nachhaltigen Nutzen für unsere Gesellschaft generiert?

Eine Antwort darauf bietet das Prinzip der digitalen Nachhaltigkeit. Digitale Nachhaltigkeit beschreibt, wie digitale Wissensgüter (Daten, Inhalte, Software) erstellt und zugänglich gemacht werden müssen, damit sie den grösstmöglichen Nutzen für Gesellschaft und Umwelt schaffen. Konkret betrifft dies aktuelle politische Herausforderungen rund um die Digitalisierung in der Schweiz, in Innovation und Forschung, im Datenschutz, im Urheberrecht und in technischen Themen wie bspw. Open Data oder Bitcoin/Blockchain.

Mit diesen Fragestellungen befasst sich die am Freitag, 20. Oktober 2017 erstmalig stattfindende Konferenz für digitale Nachhaltigkeit **DINAcon 2017**. Sie wird von der Forschungsstelle Digitale Nachhaltigkeit der Universität Bern in Zusammenarbeit mit der Parlamentarischen Gruppe Digitale Nachhaltigkeit und mehreren Verbänden (Opendata.ch, CH Open, tcbe.ch uvm.) im Welle7 Workspace beim Bahnhof Bern durchgeführt. Für die Konferenz werden über 200 Entscheidungsträger und Opinion Leader aus Politik, Wirtschaft, öffentlichem Sektor und der Digitalisierungs-Szene erwartet. Neben Plenumsvorträgen und Sessions wird an diesem Tag ausserdem eine Preisverleihung für digital nachhaltige Projekte und Organisationen stattfinden. Die rund zehn parallel durchgeführten Sessions dauern von 11:00h bis 12:30h und von 14:00h bis 15:30h. Es stehen somit insgesamt rund 20 Session-Slots zur Verfügung.

Wir laden Communities, Vereine, zivilgesellschaftliche Gruppierungen und andere Non-Profit-Organisationen ein, **bis am 20. Mai 2017** Session-Vorschläge zu konkreten Themen rund um digitale Nachhaltigkeit per Email an sessions@dinacon.ch einzureichen. Eine Session dauert 90 Minuten und wird in einem eigenen Raum in der Welle7 entweder am Morgen oder am Nachmittag stattfinden. Es stehen Beamer und Flipcharts zur Verfügung. Die Räume bieten Platz für 15 bis 50 Personen. Pro Session-Vorschlag müssen ein kreativer Titel, Beschreibung (ca. 1000 Zeichen), Referierende, Zielgruppe, Träger-Organisation (falls vorhanden), Organisationsteam und erwartete Personenzahl angegeben werden. Die Räume inkl. Catering stehen den Organisationen kostenlos zur Verfügung. Der Eintrittspreis zur DINAcon wird pro Person CHF 50 betragen. Die übrigen Kosten werden durch das Location-Sponsoring des Welle 7 Workspace und weiteren Sponsoren übernommen.

Sessions können beispielsweise zu folgenden **Themen** eingereicht werden (weitere Vorschläge möglich):

- **3D Printing:** Grundlagen 3D-Druck, Nutzung von Thingiverse etc.
- **Bitcoin/Blockchain:** neuste Entwicklungen, konkrete Anwendungsbeispiele etc.
- **Creative Commons:** Open Content Plattformen, lizenzrechtliche Fragen etc.
- **Gesetzesrevisionen:** Urheberrecht, Datenschutzgesetz, Nachrichtendienstgesetz etc.
- **Linked Data:** DBpedia, Wikidata, LINDAS, Linked Open Data etc.
- **Open Data:** Open Transportation, Open Budget, Open Food, Open Aid etc.
- **Open Government:** Citizen-sourcing Anwendungsbeispiele, Transparenz und Partizipation etc.
- **Open Internet:** Netzneutralität, Netzsperrern, Zensur, Internet Governance etc.
- **Open Hardware:** Arduino, Raspberry Pi, Libreboot, OpenPower, etc.
- **Open Education:** Informatik in Schulen, freie Lerninhalte, Programmieren mit Kids, Lernstick etc.
- **Open Source Software:** Sessions zu bestimmten Open Source Projekten und Communities etc.
- **OpenStreetMap:** Schweizer OSM Community, Einstiegshilfe zum selber Beitragen etc.
- **Security:** Verschlüsselungstechnologien, Datenschutz, Massenüberwachung etc.
- **The Things Network:** offene Internet of Things Plattform, konkrete Anwendungsbeispiele etc.
- **Wikipedia:** Community-Building, Content-Erstellung etc.

Wir freuen uns auf Ihre Session-Vorschläge!

Das DINAcon 2017 Organisationsteam: Alexandra Barden, Nicolas Christener, Adrian Gschwend, Fenia Gschwend, Laura Kieser, Marla Moser, Matthias Stürmer